"Belle époque..."

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **82 (1973)**

Heft 1

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-547787

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«Belle époque...»

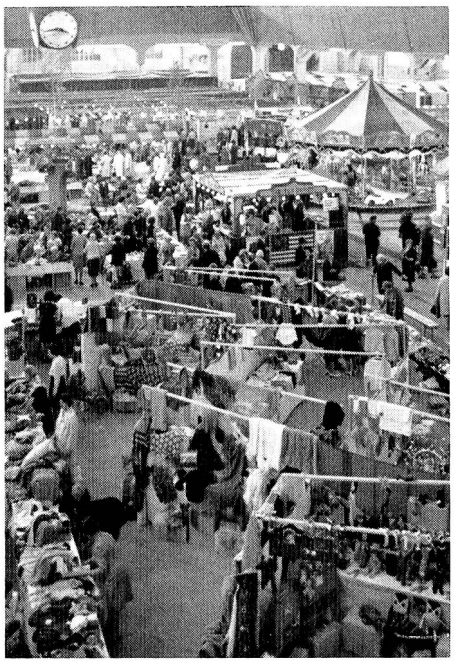
Die Probleme des Alters sind allgegenwärtig, und zahlreich sind heute die Institutionen, die sich mit ihnen befassen, von den Wissenschaftern, die Zahlen und Fakten eruieren, bis zu den Vereinen, die sich praktisch um die Betagten ihrer Umgebung kümmern. In Genf ist letzten Herbst eine drei Monate dauernde Kampagne, «Das dritte Alter», durchgeführt worden, und in diesem Rahmen das Festival «Belle époque» mit Konzerten, Bällen, Filmen, Operette, Umzügen, Sportfest, Rally der «Oldtimers» – alles im Stil der Jahrhundertwende, also der Jahre, die für die jetzt Betagten die goldene Jugendzeit bedeuten.

Sämtliche Vereine, Gemeinschaften, Organisationen und Amtsstellen, die sich mit Altersproblemen befassen (es gibt deren 45 in Genf), waren eingeladen, mitzuwirken und ihre Tätigkeit vorzustellen. Die Sektion Genf des Schweizerischen Roten Kreuzes wartete mit einem schönen Informationsstand auf, der recht viel Platz beanspruchte, um alle Dienste darzustellen, welche die Sektion den Betagten anbietet: Der Club der Alleinstehenden, «Sonnenstrahl», die freiwilligen Helferinnen und Helfer, die Ergotherapie, die Hilfsgeräte-Vermittlung. Während drei Tagen war auch einer der beiden Invalidencars des Jugendrotkreuzes, die für Ausflüge mit Pensionären von Alters- und Pflegeheimen zur Verfügung stehen, vor dem Ausstellungsgebäude zu besichtigen. Die Ausstellungshalle selbst, die sonst dem Automobilsalon dient, war in einen riesigen Basar und Budenplatz verwandelt.

Die ganze grossangelegte Veranstaltung genoss zwar die Unterstützung des Kantons Genf und war von der Vereinigung der Altersclubs patronisiert, doch wurde die meiste Arbeit von den Betagten und freiwillig geleistet.

Die Aktion hatte einen vierfachen Zweck:

- Informierung der Genfer Bevölkerung über Probleme des «dritten Alters»;
- Beweis, dass Vitalität und geistige Frische nicht an Altersgrenzen gebunden sind;
- Förderung der Solidarität zwischen den verschiedenen Altersgruppen;
- Beschaffung von Mitteln, um neue Clubs zu gründen und die bestehenden in bezug auf Einrichtung und Tätigkeit auszubauen.



Der Riesenbasar in der Ausstellungshalle und der Stand der Rotkreuzsektion Genf anlässlich der Wochen im Zeichen der «Belle Epoque».